

# Ausstellungsbesucher sind von Schülerarbeiten hin und weg

Egon Rieble: herausragende Leistung / Schüler der Konrad-Witz-Schule machen ihrem Namenspatron alle Ehre

Von Florian Rühl

**Rottweil.** Die Konrad-Witz-Schule zeigt in einer Ausstellung des Fachbereichs Kunst derzeit im Foyer der Kreissparkasse Schülerarbeiten. Die Idee zur Ausstellung war vor einem Jahr geboren worden.

Damals hatte Kunstlehrer Elmar Schiller die Idee, Holzarbeiten, so genannte Wildholzstühle, seiner Schüler auszustellen. Er kam auf die Warteliste und ihm wurde damals ein Termin für 2009 angeboten. Doch in einem Jahr kann viel passieren und so stand die Ausstellung nicht mehr unter dem Gesichtspunkt der Wildholzmöbel, sondern wurde maßgeblich von einem anderen Thema beherrscht, nämlich vom künstlerischen Schaffen von Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely, von denen sich eine Schülergruppe inspirieren ließ. Alles hatte damit angefangen, dass Schil-

Schülerinnen von Kunstlehrer Elmar Schiller präsentieren eines ihrer Werke, die derzeit in der Kreissparkasse zu sehen sind.  
Fotos: Rühl



ler seinen Neuntklässlern einen Film gezeigt hatte und sie gemeinsam das Tinguely-Museum in Basel besucht hatten. Tinguely ist berühmt für seine Maschinenplastiken, Kunstwerke, die beweglich sind, verspielt, witzig, sie bestehen aus Blech, Schrott und Draht. Tinguely genoss ebenso wie seine Frau Niki de Saint Phalle internationalen

Ruf – sie war durch ihre Nana-Plastiken weltweit bekannt geworden.

Von den Werken der beiden Künstler waren Manuela Armleder, Anne Schmieder, Arnisa Musa, und Müljan Özdemir, die sich zusammen als Kunstgruppe »MAMA« bezeichnen, so fasziniert, dass sie mit viel Eigeninitiative daran gingen, selbst etwas derar-

tiges zu schaffen. Der Rottweiler Kunsthistoriker und Autor Egon Rieble zeigte sich davon begeistert: »Es ist unglaublich, was hier geschaffen wurde. Eine herausragende Leistung.« Kein Wunder, denn die Kunstwerke waren auch Teil der praktischen Abschlussarbeit, die sie mit Bestnoten bestanden.

Doch der Fachbereich Kunst der Konrad-Witz-Schule hat noch mehr zu bieten, als die Kunstwerke der vier talentierten Neuntklässlerinnen. Ein weiterer Teil der Ausstellung beinhaltet, neben zahlreichen Grafiken, die so genannte Fälscherwerkstatt. Die Zehntklässler der Werkrealschule haben sich daran versucht, alte Meister wie van Gogh zu kopieren und das sehr erfolgreich.

»Anfangs erschrecken die Schüler oft, trauen es sich nicht zu«, so Schiller, »aber wenn sie dann hineingefunden haben, gelingt es ihnen

plötzlich.« Es scheint, als treten die Schüler dabei in die Fußstapfen des Namensgebers ihrer Schule, der ein bedeutender Maler der Spätgotik war. Und so lautet der Titel dieser Ausstellung auch nicht ohne Grund »Konrad Witz würde heute anders malen«.

## WEITERE INFORMATIONEN:

- ▶ Die Werke sind noch bis zum 22. Mai in der Kreissparkassen-Hauptstelle, Königsstraße 44, zu sehen.



Die Ausstellung in der Kreissparkasse ist noch bis 22. Mai zu besichtigen.